
VORWORT	5
----------------	----------

1. GESCHICHTE, THEORIE, MODELLE UND VORBILDGESTALTEN	8
---	----------

2. BEISPIELE FÜR REISEN, WANDERN UND UNTERWEGSSEIN IN DER LYRIK	23
--	-----------

2.1 Reisegedichte vom Mittelalter bis zum Barock	23
---	----

2.2 Gedichte über Reisen in der Aufklärung und im Sturm und Drang	42
--	----

2.3 Reisen in der Klassik	59
---------------------------	----

2.4 Romantik – unterwegs auf verschlungenen Wegen	75
--	----

2.5 Unterwegssein in Realismus und beginnender Moderne	107
---	-----

2.6 Vom Expressionismus bis zum Ende des Ersten Weltkrieges	133
--	-----

2.7 Von 1918 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	148
--	-----

2.8 Unterwegs in der Lyrik nach 1945 bis in die Gegenwart	168
--	-----

ANHANG	211
Zwölf Fragen an jedes Gedicht	211
Literaturverzeichnis	212
Namensregister	220
Sachregister	227

VORWORT

Zwei Gedichte: Mehr als 200 Jahre liegen zwischen ihnen, und sie sind doch ähnlich. Das erste stammt von 1806, das zweite von 2009:

Mein Koffer rollt, der Morgen kühlet, / Ach, die Straßen sind so still,
Und was da mein Herze fühlet, / Nimmermehr ich sagen will.¹

*Abschied
von Bremen*

Koffer sind Koffer / sind Abschied
sind Leder / sind Fass-mal-an
sind Pack-mich voll / und wieder aus
sind Wir-ziehen-von-hier-nach-dort / und von dort
ach ja / nach weiter

*Koffer
von Ilma Rakusa*

Gedicht:
Koffer (K)

Die Gedichte des Reisens und Wanderns, des Unterwegsseins, weisen auf den Koffer hin. Der Koffer ist ein Requisite des Reisens und nach wie vor in der Dichtung präsent: **Rose Ausländer** (1901–1988), eine Dichterin des Unterwegsseins und der Vertreibung, dichtete 1985 in *Heimatlos* „Mit meinem Seidenkoffer / reise ich in die Welt / Ein Land nüchtern / eines toll / Die Wahl fällt mir schwer // ich bleibe heimatlos“. Das gleiche Requisite verwendete die welterfahrene Iranerin **Nasrin Siege** (geb. 1950), eine in Afrika lebende Kinderbuchautorin, die mit neun Jahren nach Deutschland kam, 1993 im gleichnamigen Gedicht *Heimatlos*: „Der Heimatlose ist ein Reisender, / der in fremden Hotels aus dem Koffer lebt, / an neuen Stränden nach Muscheln sucht, / und in den Gesichtern das Vertraute, / das Lächeln und etwas Liebe.“²

Koffer als
Requisite des
Reisens

Gedichte:
Heimatlos (K)
von N. Siege,
Heimatlos (K)
von R. Aus-
länder

1 Arnim/Brentano, S.199.

2 Nasrin Siege: *Heimatlos*, in: Hans Eichel (Hrsg.): *Mir fremd, doch nah. Vom Miteinander in Hessen.* Frankfurt a. M.: Insel Verlag, 1993, S.24.